

## Erfahrungsbericht

### **PROMOS-gefördertes Auslandspraktikum am Forschungsinstitut von SickKids in Toronto/Kanada vom 20.04. bis 19.06.2015**

Um Übung im Gebrauch von Englisch in der Berufspraxis zu erhalten, Perspektiven und den Alltag einer anderen Kultur kennen zu lernen, suchte ich nach einer Möglichkeit das Pflichtpraktikum im englischsprachigen Ausland zu absolvieren.

Nach dem Anschreiben verschiedener Institutionen erhielt ich vom Hospital for Sick Children (SickKids) in Toronto schließlich die Bestätigung ein zweimonatiges Praktikum absolvieren zu dürfen. Dies war auch der Anlass zur Bewerbung um ein PROMOS-Stipendium.

SickKids ist nicht nur eine Art Schwerpunktkrankenhaus für Pädiatrie, gleichzeitig integriert es ein Forschungsinstitut mit ca. 2.000 Mitarbeitern in unzähligen Abteilungen und Laboren.

Mein dortiger Praktikumseinsatzbereich „Brain & Mental Health“ umfasst die Forschung u.a. zu traumatischen Gehirnverletzungen, Posttraumatischen Stressbelastungen, Epilepsie und Auswirkungen von Zytostatika auf geistige Funktionen, vorwiegend das Kindesalter fokussierend in einer grundlagen-erkenntnisorientierten Perspektive.

Konkret war ich in der Arbeitsgruppe tätig, die sich mit Entwicklungsbeeinträchtigungen früh geborener Kinder sowie Autismusstörungen bei Kindern und im Entwicklungsverlauf bis in das Erwachsenenalter beschäftigt. Überwiegend werden dabei im Querschnittsdesign kognitive, emotionserkennende und sozialinteraktionale Fähigkeiten sowie die damit verbundenen neuropsychologischen Prozesse in unterschiedlichen Studien analysiert. Zum Einsatz kommen Tests u.a. zu Intelligenzleistung, Kurzzeitgedächtnisfunktion, Gesichtsausdruckserkennung und Interaktionsverhalten. Die Ergebnisse dieser Verfahren werden zur Ermittlung aktivierter Gehirnareale mit Aufnahmen der elektromagnetischen Frequenzbändern (aus der Magnetenzephalographie) und der strukturellen Besonderheiten (aus der Magnetresonanztomographie) kombiniert und mit Ergebnissen aus Kontrollgruppentestungen verglichen.

Die Arbeit nahe des Wolkenkratzer-Stadtzentrums erschien mir die nordamerikanischen Stereotype zu erfüllen: Hochhaus, Großraumbüro und etwas Anonymität. Eine hilfsbereite Studienassistentin erleichterte mir den Einstieg in diese große, liberal wirkende Organisation, indem sie mir die Arbeitsumgebung vorstellte und mich die ersten Tage zu den von ihr durchgeführten Testungen mitnahm.

Meine Praktikumstätigkeit bestand u. a. in der Hospitation der Testsitzungen, der selbstständigen Auswertung der kognitiven Testdaten, dem Entwurf und der Umsetzung eines eigenen Studiendesigns mit den vorhandenen Daten unter Einsatz wissenschaftlicher Hypothesenprüfung sowie der Unterstützung des Datenmanagements des Labors.

Die Praktikumsaufgaben waren in ihren jeweiligen Besonderheiten nach Anleitung weitgehend ohne größere Probleme zu bewältigen. Eine besondere Herausforderung stellte für mich die Benutzung der englischen Sprache im Forschungskontext der Psychologie dar, da ich zum Alltags-Englisch auch das Vokabular für Büro- und wissenschaftliches Englisch benötigte.

Toronto selbst ist eine typisch nordamerikanisch erscheinende Metropole mit einer ausgeprägten kulturellen Vielfalt, die neben den charakteristischen Gegensätzen von Weltstädten auch eine liberale, marktwirtschaftlich orientierte Grundhaltung zeigt.

Ob in Bezug auf Essen und Trinken sowie Lebensmitteleinkauf, Wohnungssuche und Wohnen selbst, Sport treiben, Nahverkehrsnutzung, Sightseeing, Ausgehen, Bürokultur und einigen weiteren Aktivitäten - die zwei Monate Praktikum und Leben in Toronto waren erlebnisreich und spannend. Ich erhielt viele Eindrücke vom Selbstbild und Leben in dieser Metropole, welches mir zum einen von Autonomie, Vielfalt und Akzeptanz, zum anderen auch von Fixierung, Indifferenz und Abgrenzung geprägt zu sein scheint. Dies verdeutlichte mir die Bedeutung der Kultur für die individuelle Lebenswelt. Ich empfinde das Auslandspraktikum ebenso als eine Erweiterung meiner Perspektive auf unsere eigene Kultur mit ihren relativen Bezügen.

Ich danke der FernUni Hagen für die PROMOS-Förderung meines Auslandspraktikums.